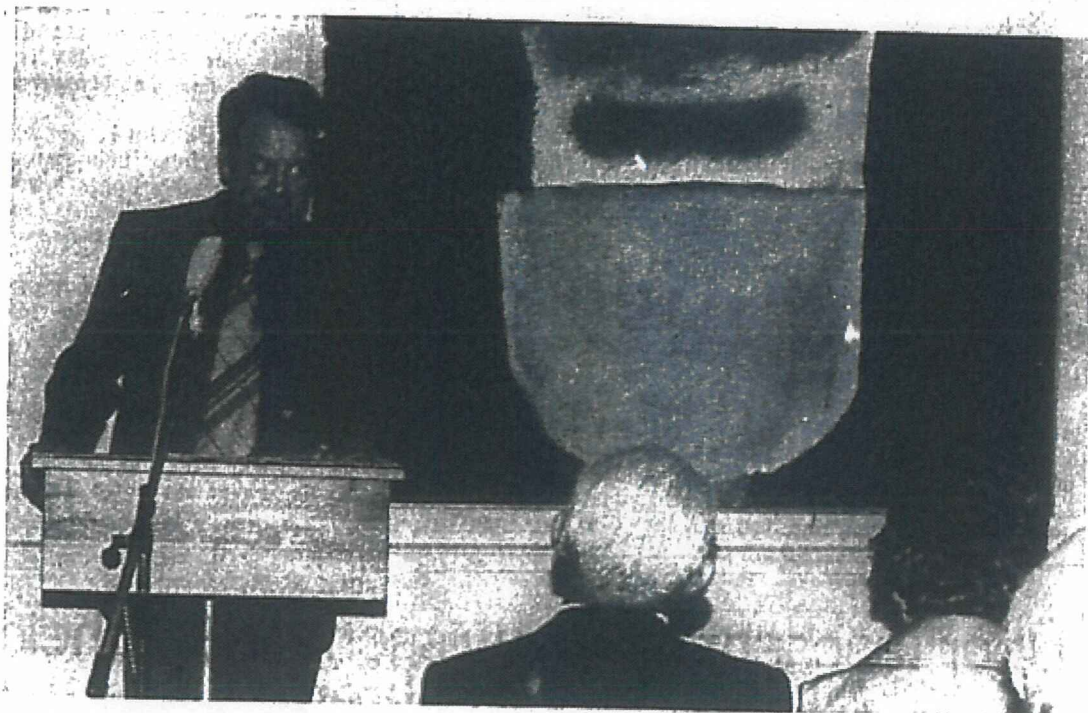


Nachlass Carl Strauss

Anregende und witzige Vernissage



Dr. Peterli führt in die GSMBA-Ausstellung ein.

(Bild J. Bühler)

B. S. Trotz schönstem Frühlingswetter, Wahltag und Vortag des Palmsonntags strömten wiederum zahllose Kunstfreunde zur Eröffnung der beiden Ausstellungen *GSMBA-Sektion Graubünden* und *Nachlass Carl Strauss*. Und wieder wurde man angenehm überrascht vom einfallsreichen, lebendigen Bündner Kunsthaus, das immer mehr breiteste Volksschichten und auch unsere Jugend in seinen Bann zieht.

Rudolf Meitler, der Präsident des BKV, konnte zahlreiche Künstler und die Witwe von Carl Strauss begrüßen. Er sprach dem Team des Bündner Kunsthauses die Bewunderung und Anerkennung für die grossartige Leistung aus. In knapp drei Wochen wurden zwei Ausstellungen ab- und zwei neue, anspruchsvolle aufgebaut. In derselben Zeit wurden ausserdem noch zwei Kataloge, der eine als umfassende Oeuvrekatalog, herausgebracht.

Dr. *Gabriel Peterli* stellte witzige und spritzige Betrachtungen über die Künstlergruppen der Ku-

biisten, Expressionisten und Dadaisten an, um auf die Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten überzuleiten, dieser die Empfehlung weiterer Liberalisierung, möglichst grosser Vitalität und Bewahrung von ein wenig Bohème auf den zukünftigen Weg mitgebend.

Danach ging der Direktor des Kunsthauses, *Hans Hartmann*, gründlich auf das Werk und den Künstler Carl Strauss ein. Im vergangenen Jahr hätte Carl Strauss seinen 100. Geburtstag feiern können. Zu diesem Anlass hat Frau Strauss den gesamten Nachlass ihres verstorbenen Mannes dem Kunsthaus übergeben, wofür ihr der herzlichste Dank ausgesprochen wurde. Die Ausstellung, als kleine Sensation in der Entdeckung eines vergessenen Talentes, wurde im passenden Untergeschoss in ungewohnt anregender Form präsentiert. Diese grossartige Ausstellung dauert bis 5. Mai und sei wärmstens empfohlen.